

Hamburger Anker: Kleines KiFaZ Rissen

BERATUNG UND AUSTAUSCH IM NEUBAUGEBIET FÜR JUNGE FAMILIEN

Hamburg wächst – im gesamten Stadtgebiet werden Wohnungen gebaut, neue Quartiere entstehen. Trotzdem ist es nach wie vor für viele Hamburgerinnen und Hamburger schwierig, passenden Wohnraum zu finden; vor allem für Menschen mit niedrigem Einkommen und/oder mit Migrationshintergrund sowie erst kürzlich aus ihrer Heimat geflüchtete Familien. Viele dieser Menschen finden ab Ende 2018 ein neues Zuhause im Stadtteil Rissen. Im Neubaugebiet Suurheid werden – zusätzlich zu den bereits vorhandenen 720 Plätzen in den Wohncontainern der Folgeunterkunft Sieversstücken – sowohl Wohnungen für Geflüchtete als auch für Hamburger Familien mit geringem Einkommen gebaut. In einem solchen neu entstehenden Stadtteil ist es besonders wichtig, Treffpunkte und verbindliche Ansprechpartner zu etablieren und Integration aktiv zu unterstützen. Für das Zusammenwachsen der Familien des Stadtteils Rissen und der ca. 1.500 Menschen im Rissener Neubaugebiet, die zum Teil mit traumatischen Fluchter-

operation mit dem Bezirksamt Altona eine wichtige Anlaufstelle ein: das „Kleine KiFaZ Rissen“. In diesem Kinder- und Familienzentrum werden vielfältige Angebote für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre gebündelt.

Nachbarschaft schaffen

Für die Eltern Neugeborener gibt es ein Eltern-Café, in dem sie sich austauschen und Anschluss in der neuen Umgebung finden können. In einer Säuglingsgruppe mit Hebammenberatung können wichtige Fragen rund um Schwangerschaft, Baby-pflege oder Ernährung geklärt werden. Für die älteren Kinder bis 3 Jahre werden eine Mutter-Kind-Spielgruppe sowie verschiedene Gruppenangebote für Eltern und Kinder entstehen. Eine Sozialpädagogin berät sie zu Erziehungs- und Alltagsproblemen, Partnerschaftskonflikten und Fragen zu Elterngeld, Kindergeld oder Unterhalt. Speziell auf Familien mit Fluchthintergrund zugeschnitten ist der Elternkurs „Integrationsbausteine“, in dem Themen rund um die Erziehung im Heimatland wie auch in Deutschland näher beleuchtet und verglichen werden.

Bindungen stärken

Der Hamburger Kinderschutzbund stellt mit dem „Kleinen KiFaZ“ ein präventives Projekt bereit, das vielfältige Problemlagen frühzeitig auffangen kann. Ziel ist es, die körperliche und psychosoziale Entwicklung aller Kinder – auch aus belasteten Familien – von Anfang an zu fördern. Mit den Beratungen in Gruppen und Einzelterminen werden elterliche Erziehungskompetenzen gestärkt und die Eltern-Kind-Bindung stabilisiert. Hierdurch kann das Risiko für Kindeswohlgefährdung rechtzeitig erkannt und Vernachlässigung und Misshandlung von vornherein entgegengewirkt werden.

Mit dem „Kleinen KiFaZ“ als Treffpunkt und der Vernetzung mit weiteren Hamburger Einrichtungen wird zudem die Integration der Familien in ihrem neuen Umfeld und darüber hinaus gefördert.



Foto: 123rf.com/kzenon

In der Säuglingsberatung kommen Mütter untereinander in Kontakt

Das Projekt ist zunächst für drei Jahre geplant und soll mit den künftig fertiggestellten Bauabschnitten des neuen Stadtteils weiter ausgebaut werden. //

Stand 2/2019



Foto: 123rf.com / sam74100

Das „Kleine KiFaZ“ will auch den kleinsten Neuanwohnern das Ankommen erleichtern

fahrungen, Gewalt innerhalb der Familie oder unterschiedlichsten psychosozialen Belastungen zu kämpfen haben, richtet der Hamburger Kinderschutzbund in Ko-

BürgerStiftung Hamburg

Schopenstehl 31 · 20095 Hamburg
Telefon (040) 87 88 969 60
Telefax (040) 87 88 969 61

info@buergerstiftung-hamburg.de
www.buergerstiftung-hamburg.de

Spendenkonto

Hamburger Sparkasse
BIC HASPDEHHXXX
IBAN DE93 2005 0550 1011 1213 14